

In memoriam

F R I T Z S E I D L

Professor und Wissenschaftlicher Konsulent

Träger der goldenen Verdienstmedaille der Stadt Braunau

(17. August 1936 - 8. Juli 2001)

Eine Laudatio zum 65. Geburtstag am 17. August 2001 hätte die ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT BRAUNAU ihrem Gründer und langjährigen Vorsitzenden präsentieren wollen, aber mit seinem Tode gut fünf Wochen davor ist die traurige Pflicht zu einem Nachruf daraus entstanden. Herauszunehmen waren dementsprechend all die witzigen und lustigen Erlebnisse, die sein Leben durchzogen und charakterisiert hatten und über die er selbst, beim Erzählen, besonders herzlich lachen konnte. Sie werden jedoch bei den daran Beteiligten lebendig in Erinnerung bleiben und wohl auch weiter erzählt werden. Denn mit unerschütterlichem Humor hatte er stets hingenommen, dass seine Wissenschaft, die Malakologie, mitunter für ihn zur freundlich-scherzhaften Bezeichnung "Schneckologe" wurde. Aber ernst war er damit von Anfang an genommen worden und er selbst entwickelte sein Wissen über Schnecken und Muscheln so weit, dass er als einer der kompetentesten Spezialisten zu Artbestimmung, Verbreitung und Häufigkeit von Weichtieren im gesamten mitteleuropäischen Raum angesehen wurde. Und eine Sammlung dazu aufbaute, die ihres-

gleichen sucht! Sie dürfte eine der besten Privatsammlungen von Schnecken und Muscheln im terrestrischen Bereich (Land- und Süßwasser-Arten) sein und sie ist von allem, was er materiell und wissenschaftlich hinterlässt, sicherlich das dauerhafteste und nachhaltigst wirksame Erbe.

Integriert in diese Sammlung ist die zum damaligen Zeitpunkt vor 40 Jahren schon berühmt gewesene Sammlung KLEMM, die FRITZ SEIDL aber weit über den österreichischen Bezugsraum hinaus ausgebaut und vertieft hat. Sie gab wohl den entscheidenden Anstoß, sich auf die Malakologie zu konzentrieren; eine Entscheidung, die in mehrfacher Hinsicht schwierig war und höchsten Einsatz erforderte. Zunächst gehörte das "Sammeln von Schnecken" nicht gerade zu den besonders angesehenen Formen des Sammelns, zumal wenn es nicht um Meeresschnecken und -muscheln von besonderer Schönheit und hohem Wert ging, sondern um kleine, unscheinbare Formen.

Als etwa "Zehntausend Stationen" erreicht waren (und das ist schon lange her!), tauchte ein anderes Problem auf, das FRITZ

SEIDL dank seiner besonderen Kenntnisse in der Möbelschreinerei glänzend löste - zur Verwunderung und Begeisterung für seine Malakologen-Freunde, aber zum Schrecken seiner Familie, die demnach davon ausgehen mußte, dass bei diesen nun einsetzenden Wachstumsraten seiner Sammlung das sog. "Schneckenzimmer" alsbald nicht mehr ausreichen würde. Tatsächlich breitete sich fast wie von selbst die Sammlung auf das ganze Stockwerk eines nicht gerade kleinen Braunauer Bürgerhauses aus und machte dieses Haus zu einer international gesuchten Sehenswürdigkeit.

Malakologen-Kollegen kamen wie man so zu sagen pflegt "aus nah und fern": so besuchte ihn alljährlich Prof. STARMÜHLNER, selbst Malakologe, von der Universität Wien mit Studenten zu Exkursionen in die Innauen, aber auch aus der Ferne suchten ihn Kollegen zum Fachsimpeln auf: Von Amerika bis Japan und das nicht nur gelegentlich.

Das Wertvollste an Landschnecken und Süßwassermuscheln, was seine Sammlung auszeichnet und für die Zukunft eine unentbehrliche und fast unerschöpfliche Quelle darstellt, sammelte er jedoch selbst. Denn mit dem Gespür für seine Unverwundbarkeit als "Schneckensammler" machte er sich auf, um von den verbotensten Grenzgebieten auf dem Balkan, im damaligen Jugoslawien, über Syrien, den Irak und Persien bis zu den entlegensten Regionen Afrikas oder zu den fernen Inseln im Indischen Ozean zu reisen. Wo sich aus guten Gründen keiner hin wagte, sammelte er und brachte sein Material mit, das keiner Zollkontrolle zum Opfer fiel, weil sich an keiner Grenze irgend jemand vorstellen konnte, dass diese Koffer und Taschen voller stinkender Schnecken irgend einen Wert haben könnten.

Und wer immer in seinem wahrlich nicht kleinen Bekanntenkreis ein fernes Land bereiste, brachte ihm selbstverständlich Material mit: z.B. Ampullaria-Schnecken aus dem Pantanal. FRITZ SEIDL stellte nachher fest, dass all die bisherigen Bestimmungsmöglichkeiten bei weitem nicht ausreichen,

um diese Ampullarien, allgemein unter dem Namen „Apfelschnecken“ bekannt, sicher und eindeutig zu bestimmen. Sie sind nur ein Beispiel für Vieles, was seiner genauen Prüfung unterzogen wurde und wobei sich heraus stellte, dass noch recht wenig über die Artenvielfalt der Schnecken und Muscheln in den Tropen bekannt ist. So zog es ihn in den letzten zwei Jahrzehnten seines Lebens immer häufiger in die Tropenwelt, wo er Koffer voller Kleidung am Ende der Reise gegen Koffer voller Schnecken eintauschte - aber stets wohl behalten zurück kam. An wissenschaftlichem Wert übertrifft sein Sammlungsmaterial in der Kombination von Quantität (eine der größten Privatsammlungen!) und Qualität (hervorragend durchgearbeitet, voll katalogisiert und auf neuestem Stand bestimmt!) gewiß die Bestände in manchen bekannten Museen.

Glanzlicht seines wissenschaftlichen Arbeitens dürfte wohl die Jahresversammlung der Deutschen Malakologischen Gesellschaft 1972 gewesen sein, die mit ihren Mitgliedern sicher mit Vergnügen an die Exkursionen in die Innauen und die Talhänge bei Braunau denkt - und FRITZ SEIDL gedenken wird!

Was in der Jugend mit der Haltung von Wüstenfüchsen und Affen, von Schildkröten und Schlangen begonnen hatte, wurde in seinem Fall durch die hervorragende Persönlichkeiten seiner Mentoren Prof. KLEMM und Prof. STARMÜHLNER in eine ungewöhnliche, gleichwohl höchst produktive Bahn gelenkt. Dass er auch über ein breites Allgemeinwissen, insbesondere im zoologischen Bereich verfügte, läßt sich nur damit verständlich machen, dass er so gut wie jede freie und wache Minute seinem Forschungsbereich widmete.

Das war anfangs nicht leicht, denn Autodidakt, Privatgelehrter und Privat-Sammler zu sein, kann nur, wer die entsprechende finanzielle Unabhängigkeit dazu hat. FRITZ SEIDL verstand es, sich diese Unabhängigkeit zu beschaffen und mit Beschränkung auf das Nötigste im übrigen Leben seine

Malakologie pflegen zu können.

Sein anderes Werk, sein "Frühwerk" gewissermaßen, lebt in der Tat schon lange weiter: Es ist dies die ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT BRAUNAU mit ihrer Zeitschrift "Mitteilungen der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BRAUNAU". Ursprünglich Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts als ziemlich lockere Gruppierung im Rahmen der Zoologischen Gesellschaft Österreichs von FRITZ SEIDL gegründet, entwickelte er seine "Braunauer Gruppe" in wenigen Jahren zu einer so vitalen und leistungsstarken Vereinigung, dass man sich, natürlich mit FRITZ SEIDL als Obmann, selbständig machte. Von 1962 bis 1987 war und blieb FRITZ SEIDL auch Obmann und mit seinem nimmermüden Einsatz gelang es ihm, die unscheinbaren "Mitt.Zool.Ges. Braunau" zu einer bis Amerika und Japan verbreiteten zoologischen Fachzeitschrift zu machen. Die "Mitteilungen der ZGB" umfassen inzwischen über 2800 Seiten Publikationen im DIN A 4 - Format. Viele Veröffentlichungen von ihm (vergleiche nachfolgende Bibliographie) erschienen in den Mitt.Zool.Ges. Braunau. Die letzten beiden Originalveröffentlichungen (Nr. 4/Band 7 von 2000) stammen von FRITZ SEIDL und seinem Sohn

Wolfgang. So ist nicht nur er selbst seiner Gesellschaft treu geblieben, sondern die ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT BRAUNAU auch ihm bis zum Ende seines Lebens.

Die Vortragsabende, insbesondere auch die sich daran anschließenden Nachsitzungen oder die Vorab-Zusammenkünfte bei ihm in seiner Sammlung mit den Referenten wurden viele Jahre lang von ihm geprägt.

Als Zeichen äußerer Anerkennung wurde er 1991 zum "Wissenschaftlichen Konsulenten" und 1993 zum "Professor" ernannt und es waren einflußreiche und hoch angesehene Forscherpersönlichkeiten aus dem Universitätsbereich, die diese Vorschläge zur rechten Zeit gemacht hatten.

Dass er gleichsam kurz vor Erreichen seines "Pensionsalters" aus dem Leben schied, passt zu seiner höchst ungewöhnlichen Lebensart. Dass er damit eine Lebensleistung konkret und greifbar für die Zukunft hinterläßt, die andere in weiteren 20 Jahren Lebens- und Wirkenszeit nicht zustande gebracht hätten, kennzeichnet auf andere Weise seine Art. Dass er dennoch fehlt - und das nicht nur "seiner Wissenschaft" - versteht sich auch ohne Betonung von selbst.

ZGB

Veröffentlichungen von Prof. Kons. FRITZ SEIDL

- SEIDL, F. jun. (1960): Die gemeine Moschusschildkröte (*Sternotherus odoratus*). - Mitt.d.Österr.zool.Ges., Ver.d.Liebh.fremdländ. Vögel, Jahrg. 1960, H.G, S 7-11, Wien.
- SEIDL, F. jun. (1961): Einiges über die Maurische Sumpfschildkröte (*Clemmys caspica leprosa*). - Mitt.d.Verb.d.Österr. Aquarien- u. Terrarienvereine, 7(12): 6-10, Wien.
- SEIDL, F. jun. (1961): Achatschnecken (*Achatina marginata*) sind interessant! - Die Aquarien- und Terrarien- Zeitschrift (DATZ), 14 (1): 25-26.
- SEIDL, F. jun. (1962): Trockenfutter für unsere Terrarientiere? - Mitt. d. Österr.zool.Ges., Ver. d. Liebh. fremdl. Vögel, Jahrg. 1962, H1, S. 9-10, Wien.
- SEIDL, F. jun. (1962): Ein Beitrag zur Kenntnis der Avifauna des Stauseegebietes von Braunau - Hagenau. - Mitt.zool.Ges. Österreich, Jg. 1962 (7): 7-12.
- SEIDL, F. jun. (1963): Beobachtungen an einem Caiman crocodilus. - Die Aquarien- und Terrarien-Zeitschrift (DATZ), Jg. 16: 88-89.
- SEIDL, F. jun. (1964): Skorpionfang in Istrien. - Mitt.zool.Ges. Österreich, Jg. 1964 (1): 4-7.
- SEIDL, F. jun. (1964): Interessante Reptilien. - Mitt.zool.Ges. Österreich, Jg. 1964 (2): 2-5.
- SEIDL, F. jun. (1964): Über den Großen Brachvogel. (Mit Berücksichtigung seines Vorkommens im österreichischen Raum). - Mitt.zool.Ges. Österreich, 5: 6-7.
- SEIDL, F. jun. (1964): Über eine räudeähnliche Erkrankung bei Farbratten und deren Heilung. - Mitt.zool.Ges. Österreich, Jg. 1964 (5): 8.
- SEIDL, F. jun. (1964): Einiges über *Podocnemis unifilis* TROSCHEL die Terekay-Schildkröte. - Mitt.zool.Ges. Österreich, Jg. 1964 (7): 6-8.
- SEIDL, F. jun. (1968): Malakologische Ergebnisse einer Kärnten- und Osttirol-Exkursion. - Mitt.d.dtsch.malak.Ges. 1 (11): 227-234.
- SEIDL, F. jun. (1968): Zum Vorkommen von *Trichia edentula subleucozona* und *Perforatella bidentata* am Unterlauf von Salzach und Inn. - Mitt.d.dtsch.malak. Ges., 1(11): 232-234.
- SEIDL, F. jun. (1969): Bemerkenswerte Mollusken aus dem Bezirk Braunau am Inn und den nördlich und östlich angrenzenden Gebieten. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 1(3): 18-24.
- SEIDL, F. jun. (1971): *Cochlicopa nitens* (M. GALLENSTEIN) in Nordtirol. - Mitt.Zool.Ges. Braunau 1(10): 200.
- SEIDL, F. jun. (1971): Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding, 1. Teil. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 1 (10): 201-211.
- SEIDL, F. jun. (1971): Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding, 2. Teil. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 1 (11): 237-250.
- SEIDL, F. jun. (1972): Zum Fund eines vermutlich melanistischen Laubfrosches (*Hyla arborea*) bei Braunau am Inn. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 1 (13): 330.
- REISCHÜTZ, P.L. & SEIDL F. jun. (1972): Nacktschneckenfunde während der DMG-ZGB-Tagung in Braunau am Inn. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 1 (13): 346-349.
- SEIDL, F. jun. (1972): Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding, 3. Teil. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 1 (12): 276-281.
- SEIDL, F. jun. (1973): Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding, 4. Teil. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 1 (14/15): 376-394.
- SEIDL, F. jun. (1974): Erstnachweis von *Aegopinella ressmanni* (WESTERLUND) für Deutschland. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 2 (1/2): 37-38.
- ERLINGER, G., J. REICHHOLF & F. SEIDL (1974): Unsere Tierwelt, aus: Der Bezirk Braunau/Inn (Bezirksbuch), O.Ö. Landesverlag, Linz a.d. Donau, S.77-100.

- SEIDL, F. jun. (1976): Zum Vorkommen von *Helicophana aegopinooides* (MALZAN, 1883) auf Kreta. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 2 (9/11): 271-275.
- SEIDL, F. jun. (1977): *Orcula dolium dolium* (DRAPARNAUD) an der unteren Salzach. - Mitt. Zool.Ges. Braunau, 3 (1/2): 52-53.
- SEIDL, F. jun. (1977): *Iphigena lineolata lineolata* (HELD) am unteren Inn. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 3 (1/2): 54.
- SEIDL, F. jun. (1978): Ein Vorkommen von *Acicula (Acicula) fusca* (MONTAGU) in Österreich. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 3 (3/4): 96-97.
- SEIDL, F. jun. (1978): *Aegopinella ressmanni* (WESTERLUND) in ihrem nördlichsten Verbreitungsgebiet (Vorkommen, Begleitfauna, Biologie). - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 3 (5/7): 111-124.
- SEIDL, F. jun. (1978): Zur Molluskenfauna von Kreta: I. Historische Aufzeichnungen - Aus dem Reisetagebuch von Hofrat Dr. Rudolf Sturany ausgewählt und kommentiert. - Mitt.Zool. Ges. Braunau, 3 (5/7): 157-193.
- SEIDL, F. jun.(1979): Neue und wenig bekannte Sammel- und Präparationsmethode für Land- und Süßwasserschnecken. - Soosiana 7:83-88, Budapest.
- SEIDL, F. jun. (1980): Ein drittes Freilandvorkommen von *Deroceras (malino) lothari* GIUSTI in Deutschland. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 3(10/12): 302.
- SEIDL, F. jun. (1981): Zur Haltung und Zucht von *Archachatina (Clachatina) degneri* BEQUAERT & CLENCH im Terrarium (Gastropoda, Achatinidae). - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 3 (13/15): 351-360.
- SEIDL, F. jun. (1981): Eine überwiegend albinotische Population von *Zonitoides nitidus* (O.F.MÜLLER). - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 3 (13/15): 397.
- SEIDL, F. jun. (1981): *Dreissena polymorpha* und *Sphaerium comeum* in der Isar. - Mitt.Zool. Ges. Braunau, 3 (13/15): 400.
- REISCHÜTZ, P.L. & SEIDL F. jun. (1982): Gefährdungsstufen der Mollusken Österreichs. - Mitt. Zool.Ges. Braunau, 4 (4/6): 117-128.
- SEIDL, F. jun. (1982): Funde von *Limax maximus* LINNAEUS in München. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 4 (4/6): 132- 134.
- SEIDL F. jun., & F. SEIDL III (1983): *Bithynia leachi* (SHEPPARD) und andere Mollusken am Chiemsee. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 4 (7/9): 187.
- SEIDL, F. jun. (1983): Freilandvorkommen von *Physella acuta* (DRAPARNAUD) in München. - Mitt.Zool. Ges. Braunau, 4 (7/9): 195-196.
- SEIDL, F. jun. (1984): Zur Molluskenfauna des Diessenleitenbach-Tales. - Naturk. Jb. Stadt Linz, 30: 267.
- SEIDL, F. jun. (1984): Stirbt *Chondrula tridens* (O.F. MÜLLER) in Bayern aus? - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 4 (10/11): 250-251.
- SEIDL, F. jun. (1984): Eine überwiegend teilalbinotische Population von *Archachatina (Clachatina) degneri* BEQUAERT & CLENCH. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 4 (10/11): 252-253.
- SEIDL, F. jun. (1985): Erstnachweis von *Potadoma togoensis* THILE für das Gebiet der Republik Togo. - Mitt.Zool.Ges. Braunau, 4(12/13): 305.
- SEIDL, F. jun. & M. COLLING (1986): Ein Vorkommen von *Sadleriana flumensis* (KÜSTER) in der Bundesrepublik Deutschland. - Mitt.Zool.Ges. Braunau 4 (14): 345-346.
- BEUTLER, A. & SEIDL, F. (1986): Schnecken und Muscheln. In Kaule G., Arten- und Biotopschutz. - Ulmer Verl., Stuttgart : 243-247.

Ab Band 5 (1/4)der Mitt.Zool.Ges. Braunau verwendet FRITZ SEIDL nicht mehr den Zusatz: jun.

- SEIDL, F. (1987): Schwarze Gartenameise (*Lasius niger*) als Schneckensammler. - Mitt.Zool.Ges. Braunau 5 (1/4): 49.
- SEIDL, F. (1987): Die Molluskenfauna am Weidingerbach und am Kleinmünchner Kanal in Linz/Donau - ein Vergleich. - Naturk. Jb. Stadt Linz 31/32:113-120.
- SEIDL, F. (1987): Zum Lebensraum von *Neritina auriculata* f. *mauriciae* und *Clypeomorus nympha*. - Mitt.Zool.Ges. Braunau 5 (1/4): 53-54.
- SEIDL, F. (1989): Sinistrale und dextrale Anomalien bei mitteleuropäischen Gehäuseschnecken (Gastropoda - Pulmonata). - Malak.Abh.Staat.Mus.Tierkde. Dresden 14(11): 103-104.
- SEIDL, F. (1990): Extremgrößen einiger Molluskenarten. - Mitt.Zool.Ges. Braunau 5 (9/12):191-193.
- SEIDL, F. (1990): Zur Kenntnis der Molluskenfauna der Linzer Auwaldgebiete. - Naturk.Jb. Stadt Linz 34/35: 287-330.
- SEIDL, F. (1990): Zur Gastropodenfauna der "Linzer Pforte". - Naturk.Jb. Stadt Linz 36:235-248
- SEIDL, F. (1991): Extremer Aufwuchs auf Süßwasserschnecken und seine Präparation. - Mitt.Zool.Ges. Braunau 5 (13/16): 295-302.
- SEIDL, F. (1991): Die Molluskenfauna der Linzer Wasserschutzwälder. - Naturk.Jb. Stadt Linz 36: 225-234 (1988-1989).
- SEIDL, F. (1991): Zur Molluskenfauna des Warmbach-Tales in Linz/Donau. - Naturk.Jb. Stadt Linz 36: 215-224 (1990).
- SEIDL, F. (1991): Rezente Mollusken aus der Pleschinger Sandgrube bei Linz/Donau. - Naturk. Jb. Stadt Linz 36: 207-214 (1990)
- SEIDL, F. (1992): Erstnachweis von *Cermuella neglecta* (DRAPARNAUD) in Bayern. - Mitt.dt. Malak.Ges. 49: 23-24.
- REICHHOLF, J. & F. SEIDL (1992): Unsere Tierwelt, aus: Bezirksbuch Braunau/Inn. - Moserbauer Druck- und Verlags-Ges.m.b.H, Mattighofen.
- SEIDL, F. (1993): Zur Molluskenfauna von St. Johann am Walde (Oberösterreich). - Mitt.Zool.Ges. Braunau 5 (17/19): 329-339.
- SEIDL, F. (1993): Erstnachweis der Wespenspinne *Argiope bruennichi* (SCOPOLI) für Oberösterreich und einige Vorkommen der Art in Bayern. - Beitr.Naturk. Oberösterreich 1: 25-28.
- SEIDL, F. (1994): Die Gastropodenfauna zweier Parkanlagen in Linz/Donau. - Naturk.Jb. Stadt Linz 37-39: 429-439 (1991-1993).
- SEIDL, F. (1994): "Winterschlaf" einer Weinbergschnecke (*Helix pomatina*) im Hochsommer und ihre Begleitfauna. - Soosiana 21/22: 12-20.
- SEIDL, F. (1995): Die Verbreitung der Limacidae (Gastropoda, Pulmonata) im Bezirk Braunau am Inn, Oberösterreich. - Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 3: 36-55, Rankweil.
- SEIDL, F. (1996): Die Verbreitung der Limacidae (Gastropoda, Pulmonata) im Bezirk Ried im Innkreis, Oberösterreich. - Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 4: 27-42, Rankweil.
- ESSL, F., P. PRACK, W. WEISSMEIER, F. SEIDL & E. HAUSER (1996): Arbeitsbericht Naturdenkmal Kuhschellenbergböschung bei Neuzeug (Botanik, Entomologie, Malakologie). - Otto Koenig Institut, Staning.
- SEIDL, F. (1997): Zur Gastropodenfauna von St. Magdalena, am nördlichen Stadtrand von Linz/D. - Naturk.Jb.Stadt Linz (1996/97), 42/43: 33-341
- SEIDL F. & W. SEIDL (1997): Die Wurmnahtschnecke *Boettgerilla pallens* SIMROTH 1912 im westlichen Oberösterreich und in den angrenzenden Gebieten. - Mitt.Zool.Ges. Braunau 7(1): 63-73.
- ESSL, F., P. PRACK, W. WEISSMEIER, F. SEIDL & E. HAUSER (1997): Arbeitsbericht Naturdenkmal Kuhschellenbergböschung bei Neuzeug (Botanik, Entomologie, Malakologie). - Otto Koenig Institut, Staning.

- ESSL, F., P. PRACK, W. WEISSMEIER, F. SEIDL & E. HAUSER (1997): Botanische und zoologische Untersuchungen (Heuschrecken, Schnecken) auf dem "Naturdenkmal Kuhschellenbergböschung Neuzeug" Oberösterreich. - Beitr. Naturk. Oberösterreich 5: 197-234.
- SEIDL, F. (1998): Die Verbreitung der Limacidae (Gastropoda, Pulmonata) im Bezirk Schärding, Oberösterreich. - Mitt. Zool. Ges. Braunau 7 (2): 89-110.
- SEIDL, F. (1998): Ein isoliertes Vorkommen der Posthornschncke *Planorbarius metidjensis* (FORBES 1838) im Hohen Atlas, Marokko. - Mitt. Zool. Ges. Braunau 7 (2): 111-114.
- SEIDL, F. & F. SEIDL (1998): Erstnachweis von *Pachymelania byronensis* (WOOD 1828) für und Vorkommen von *Galatea paradoxa* (BORN 1778) in Sierra Leone. - Mitt. Zool. Ges. Braunau 7 (2): 115-120.
- SEIDL, F. (1998): Erstnachweis von *Lanistes varicus* (O.F. MÜLLER 1774) für Togo (Gastropoda, Prosobranchia: Ampullariidae). - Mitt. Zool. Ges. Braunau 7 (2): 121-124.
- SEIDL, F. (1998): Vorkommen von *Cochlostoma s. septemspirale* (RAZOUKOWSKY 1789) und *Tandonia rustica* (MILLET 1843) in der Umgebung von Braunau am Inn, Oberösterreich. - Mitt. Zool. Ges. Braunau 7 (2): 125-132.
- SEIDL, F. (2000): Enorme Langlebigkeit und Widerstandfähigkeit von *Neritina (Vittina) gagates* LAMARK 1822. - Mitt. Zool. Ges. Braunau, 7 (4): 331-342.
- SEIDL, F. & W. SEIDL (2000): Ein Vorkommen von *Charpentieria italia braunii* (ROSSMÄSSLER 1936) in Braunau am Inn (Oberösterreich). - Mitt. Zool. Ges. Braunau, 7 (4): 343-344.
- SEIDL, F. (2000): Die Gastropodenfauna der Staninger Leiten in Steyr. - Beitr. Naturk. Oberösterreichs 9: 729-737.
- SEIDL, F. † (2001): Zur Kenntnis der Süßwassermollusken der ostägäischen Insel Ikaria. - Mitt. Zool. Ges. Braunau, 8 (1): 95-102.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): ZGB ZGB

Artikel/Article: [In memoriam Fritz SEIDL Professor und Wissenschaftlicher Konsulent Träger der goldenen Verdienstmedaille der Stadt Braunau \(17. August 1936-8. Juli 2001\) 113-119](#)